

GIUSEPPE FINZI - MUSIKALISCHE LEITUNG



Giuseppe Finzi hat einen Abschluss in Klavier (Conservatorio N. Piccinni in Bari), Orchesterdirigieren und Kammermusik (Conservatorio G. Verdi in Mailand) und einen Master in Dirigieren (Accademia Chigiana in Siena). Nach langjähriger Erfahrung im Musikteam des Teatro alla Scala, wo er neben Riccardo Muti und den wichtigsten Namen der internationalen Szene arbeitete, startete Giuseppe Finzi seine Karriere 2003 als Dirigent mit Tosca, gefolgt von Produktionen wie La Traviata, L'Elisir d'amore, Madama Butterfly, Rigoletto, Carmen und Così fan tutte (letztere am Piccolo Teatro-Milano mit den Solisten und dem Orchester der Accademia del Teatro alla Scala).

2008 gab er sein Debüt an der San Francisco Opera mit dem Dirigat von La Bohème und begann eine wichtige Zusammenarbeit mit diesem Opernhaus. Von 2011 bis 2015 wurde er Resident Conductor. Während der Spielzeiten an der San Francisco Opera dirigierte er unter anderem: Aida, Turandot, Entführung aus dem Serail, Faust, La Fanciulla del West, Carmen, Tosca, Rigoletto, La Traviata, Madama Butterfly sowie eine Reihe symphonischer Konzerte. In den letzten Spielzeiten dirigierte er neue Produktionen von Il Barbiere di Siviglia, La Bohème und Don Pasquale mit großem Erfolg sowohl bei Kritikern als auch beim Publikum.

OPER IM STEINBRUCH



2012 feierte er mit Carmen an der Deutschen Oper Berlin sein deutsches Debüt und den Beginn einer internationalen Karriere. Es folgte Nussknacker und L'Elisir d'Amore am Teatro San Carlo in Neapel. Neuinszenierungen von Idomeneo am Theater Lübeck, Rigoletto im Teatro Massimo-Palermo, Madama Butterfly im Teatro Petruzzelli in Bari, die Rückkehr an die Deutsche Oper Berlin mit Carmen, die er auch auf Menorca dirigierte, Il Barbiere di Siviglia und La Fille du Régiment im Liceu von Barcelona, Il barbiere di Siviglia im La Maestranza in Sevilla, Turandot bei den Bregenzer Festspielen, Nabucco an der Oper in Monte Carlo, Les Pêcheurs de Perles, Pagliacci und Il Tabarro an der Koreanischen Nationaloper.

Kürzlich dirigierte er die Europapremiere von La Ciociara, der zeitgenössischen Oper von Marco Tutino, am Teatro Lirico in Cagliari, Madama Butterfly am Aalto-Musiktheater in Essen und eine Neuproduktion von Rossinis La Cenerentola in Ancona, sowie Les pêcheurs de perles an der Nice Opéra.

OPER IM STEINBRUCH



THADDEUS STRASSBERGER - REGIE



Thaddeus Strassberger ist ein preisgekrönter Regisseur und Bühnenbildner. Zu seinen letzten und kommenden Produktionen zählen La Fanciulla del West am NCPA Beijing, Rusalka am Staatstheater Kassel und Nabucco am Palau de les Arts in Valencia. Er hat La Clemenza di Tito an der LA Opera, JFK und Nabucco an der Opera de Montreal und an der LA Opera mit Plácido Domingo, Don Giovanni an Den Norske Opera in Oslo, I Due Foscari am Royal Opera House, Pique Dame und Un ballo in maschera am Tiroler Landestheater Innsbruck, Satyagraha, The Passenger, The Greek Passion an der Ural Opera Ekaterinburg, sowie Carmen an der Royal Danish Opera inszeniert.

Er hat den Europäischen Opernpreis gewonnen. Seine Produktionen wurden für den Golden Mask Award und den Opernwelt Magazine Award nominiert.

OPER IM STEINBRUCH



PAUL TATE DE POO III - BÜHNENBILD



Paul Tate de Poo III ist ein internationaler Bühnenbild- und Produktionsdesigner und Gründer der Tate Design Group, der sich in Produktion und Design als „One to Watch“ etabliert hat. Die außergewöhnlich kühne und ästhetisch ausgewogene Designästhetik von de Poo in Kombination mit seinem Engagement für Spitzenleistungen und der Liebe zum Detail erweckt die Bühne in jedem seiner Werke zum Leben. In der New York Times wurde de Poos Entwurf für R.B. Schlathers Inszenierung der Händel-Oper Alcina im Jahr 2015 als „genial“ bezeichnet. Das Live Design Magazine nannte ihn auch den „Designer to Watch 2015“.

De Poo gründete 2012 sein Studio der Tate Design Group mit dem Ziel, Welten zu erschaffen, die helfen, eine vollständige Geschichte zu erzählen und gleichzeitig den Standard mit einem tadellosen Gleichgewicht zwischen schönem Design und Leistung übertreffen. Die Tate Design Group bietet Dienstleistungen, die über den Industriestandard des Theaters hinausgehen, Musik, Veranstaltungen, Filme, Restaurants und Bewirtung.

De Poo begann seine Karriere als Assistent des mit dem Tony Award ausgezeichneten Designers David Zinn sowie von Michael Cotton beim Entwurf von Michael Jacksons This Is It in der O2 Arena in London. Von dort aus arbeitete de Poo an einer Reihe von preisgekrönten Produktionen, darunter die Emmy-preisgekrönte Lincoln Center-Produktion von Sweeney Todd mit Emma Thompson, die Broadway-Produktion von Lady Day 2014 in Emersons Bar and Grill, die Audra McDonald ihre sechste Tony Award Auszeichnung einbrachte; und Anything Goes, das bei den Tony Awards 2011 als bestes Bühnenbild nominiert wurde.

Vor der Gründung der Tate Design Group war de Poo über drei Jahre lang Associate Designer für den mit dem Tony- und Emmy-Preis ausgezeichneten Bühnenbildner Derek McLane, bei Broadway-Produktionen, wie How To Succeed In Business, Nice Work If You Can Get It, Bengal Tiger und The Baghdad Zoo, Follies und Anything Goes.

OPER IM STEINBRUCH



Unter der Tate Design Group hat de Poo auch mit einer Reihe von Broadway-Regisseuren und Choreografen zusammengearbeitet, darunter mit den Tony-Preisträgern Savion Glover und Joey McKneely sowie mit Gabriel Barre, Marc Bruni, Marcia Milgrom Dodge, Gordon Greenberg, Richard Hinds und JoAnn Hunter. Dennis Jones, Dan Knechtges, Lorin Latarro, Matt Lenz, Joshua Price, Josh Rhodes, Eric Schaefer, RB Schlather und Don Stephenson.

Zuletzt entwarf de Poo die Sets für die am Broadway stattfindenden Produktionen von TITANIC, Josephine and War of the Roses sowie für das weltweit größte TED-Talk-Event am Boston Opera House. In diesem Sommer gestaltet er die Eröffnungszeremonien für die Hundertjahrfeier des MUNY in St. Louis, dem ältesten und größten Freiluftmusiktheater des Landes, in dem er zuvor Jesus Christ Superstar, Molly Brown, Young Frankenstein und das diesjährige Singin 'In the Rain und Jersey Boys entworfen hat. dePoo entwirft derzeit sein erstes Restaurant, Swim Two Birds, in Jackson Heights, Queens, das dem international bekannten Küchenchef Stewart Wadden gehört, dem ehemaligen Küchenchef der britischen Königsfamilie.

DePoo lehrte an der Yale University, der Boston University, dem Penn State und der Rutgers University. Er ist Mitglied des Directors Lab des Lincoln Center und von United Scenic Artists. dePoo erwarb seinen BFA in Production Design an der Boston University.

OPER IM STEINBRUCH



GIUSEPPE PALELLA - KOSTÜME



Der Gewinner des prestigeträchtigen Abbiati-Preises von 2019, Best Costume Designer for Italian Music Critics, machte vor fünfzehn Jahren seine ersten Schritte in der Kostümabteilung des Teatro dell'Opera in Rom, wo er mit weltberühmten Regisseuren wie Franco Zeffirelli und Luca Ronconi zusammenarbeitete.

Zu seinen bisherigen Tätigkeiten als Kostümbildner gehören: I Puritani am Maggio Musicale Fiorentino in Florenz und am Teatro Regio in Turin, Guglielmo Ratcliff und Maria de Rudenz am Wexford Opera Festival, La Traviata, Samson und Dalila, Gianni Schicchi und The Medium am Giuseppe Verdi Theater in Triest, Lucia di Lammermoor am Teatro de Maestranza in Sevilla, Chopin tells Chopin im Costanzi-

Theater in Rom, Die Schneekönigin am Teatro Puccini in Florenz, Wilhelm Tell, I Pagliacci, Cavalleria Rusticana und Rigoletto am Theater Kiel, Orlando finto pazzo an der Korea National Oper und Der Zauberer von Oz am Teatro Carcano in Mailand. In dieser Saison entwirft er die Kostüme für Produktionen von Dorilla in Tempe und Duke Bluebeard's Castle für das Teatro della Fenice, Rusalka für das Staatstheater Kassel und Un Ballo in Maschera in Oviedo sowie Valladolid, das erstmals für die ungarischen Staatsoper in Budapest produziert wurde und Giulio Cesare in Egitto in St. Gallen. Er beaufsichtigte auch die Kostümabteilung in der Arena von Verona für die Produktionen von Aida, Madama Butterfly, Turandot, Un Ballo in Maschera, Carmen, Romeo und Julia sowie am Teatro alla Scala für Elektra.

Zuvor studierte er Bildhauerei an der Accademia di Belle Arti in Bologna, Gesang am Giovan Battista Martini-Konservatorium in Bologna und Schauspiel und zeitgenössische Musik am Konservatorium in Florenz.

OPER IM STEINBRUCH



RAN ARTHUR BRAUN - CHOREOGRAFIE & STUNTS



Der Regisseur und Action Designer Ran Arthur Braun ist ein gefragter Spezialist für Live-Stunts-Koordination und Kampfchoreografie und arbeitet regelmäßig mit führenden Kompagnien und Regisseuren zusammen.

Auch als Regisseur und Bühnenbildner hat er sich einen Namen gemacht. Für seine Inszenierung von Puccinis *La Bohème* erhielt er den estnischen Theater- und Musikpreis, für seine Inszenierung von Ravels *L'enfant et les sortilèges* in Posen wurde er zum Regisseur des Jahres ernannt.

Ran Arthur Brauns berufliche Tätigkeit genießt eine große Anerkennung in Europa und in Asien. Seine Auszeichnungen umfassen 2011 den Estonian Theatre and Music Award (Director of the Year) und zwei Polish Music and Theatre Awards (2014 für Best Design, 2015 als Director of the year). Er arbeitete an über 180 Inszenierungen mit, darunter bei den Salzburger Festspielen, bei dem The Royal Opera House, beim Festival in Aix en Provence, beim Croation National Ballet, an der Komischen Oper Berlin, an der Royal Danish Opera, an der Polish National Opera, an der Welsh National Opera, an der Dutch National Opera, an der Opéra Paris, an der Berliner Staatsoper und über 16 Spielzeiten bei den Bregenzer Festspielen.

Zu jüngsten und aktuellen Engagements zählen u.a. *Les Troyens* und *Lady Macbeth von Mzensk* (Opéra National Paris), *Die Jungfrau von Orleans* und *Egmont* (Theater an der Wien), *La fanciulla del West* (National Center for Performing Arts Peking), *Die Liebe zu drei Orangen* (Opera Philadelphia, Teatro San Carlo), *A Midsummer Night's Dream* (Deutsche Oper Berlin, Montpellier Opera) und *Nabucco* (Palau de les Arts Valencia). Er unterrichtet Bühnenkampf am The Royal Opera House, am Centre de Perfeccionament Plácido Domingo in Valencia und beim Opernstudio in Amsterdam.

OPER IM STEINBRUCH



PIEDRA
St. Margarethen
BURGENLAND

JAX MESSENGER - LICHTDESIGN



JAX Messenger ist ein Lichtdesigner aus den USA für Opern-, Theater-, Tanz- und Themenumgebungen.

Er entwarf Beleuchtungsdesigns für Unternehmen auf der ganzen Welt, darunter: The Danish National Opera, The Canadian Opera Company, The San Francisco Opera, The Los Angeles Opera, The National Center for Performing Arts Beijing, Minnesota Opera, Opera Philadelphia, Austin Lyric Opera, Bard SummerScape, Boston Lyric Opera, The Washington Ballet, Les Ballets Trockadero de Monte Carlo, ASB Waterfront Theatre Auckland, The Wanda Group und das Banff Arts Centre.

Er arbeitet häufig mit den Regisseuren Thaddeus Strassberger, Joel Ivany, RB Schlather und Christopher Alden zusammen. Turandot im Steinbruch St. Margarethen ist sein Debüt in Österreich.

Zuvor arbeitete er als Associate Designer an über hundert Produktionen im Londoner West End, am Broadway, im Kennedy Center und in anderen großen Theatern weltweit.

OPER IM STEINBRUCH



VOLKER WERNER - SOUNDDSIGN



Volker Werner absolvierte das Tonmeister-Studium an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien, der University of Miami, Florida und dem Banff Centre in Kanada. Mit seinen Kollegen Philipp Treiber und David Menke gründete er die Firma PDV Records, die sich auf Konzertbeschallung, Audio- und Video-Produktion sowie Filmmusik spezialisierte. Die drei Tonmeister betreuen u.a. Konzerte wie die Eröffnung der Wiener Festwochen oder „Disney in Concert“, produzierten TV-Events wie das Pfingstkonzert aus dem Stift Melk und arbeiten im Music Team bei Filmproduktion wie Mission Impossible oder Alien: Covenant. Gemeinsam freuen sie sich über die

erfolgreiche Zusammenarbeit mit Künstlern wie Nikolaus Harnoncourt, Diana Damrau, Edita Gruberová, Michael Schade und Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, den Wiener Symphonikern oder dem New York Philharmonic Orchestra.

Volker Werner hat einen Lehrauftrag an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien und beschäftigt sich mit der Entwicklung von 3D Audio-Formaten u.a. in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut.

Zuletzt war er an der Entwicklung des „Amadeus“ Active Acoustics Systems beteiligt, das im Kuppelsaal in Hannover sein erfolgreiches Debüt mit dem London Symphony Orchestra feierte und im Juni 2019 die Andermatt Concert Hall mit den Berliner Philharmonikern einweihte.

Außerdem sorgt es für die 3D-Klangerlebniswelt im neuen James-Bond-Museum „007 Elements“ am Gipfel des Gaislachkogls.

Die Oper im Steinbruch arbeitet mit Volker Werner bereits seit 2016 erfolgreich zusammen.

OPER IM STEINBRUCH



WALTER ZEH - CHORLEITUNG



Walter Zeh wurde in Wien geboren, wo er am Konservatorium und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst studierte. 1970 wurde er in den Wiener Staatsopernchor mit Soloverpflichtung aufgenommen, dem er 32 Jahre lang angehörte.

Daneben gastierte er als Solist an zahlreichen großen Opernhäusern, u.a. der Münchner Staatsoper, der Deutschen Oper Berlin und der Mailänder Scala, in Barcelona, Paris, Salzburg sowie in Japan. Auch als Lied- und Konzertsänger ging er einer regen Tätigkeit im In- und Ausland nach und arbeitete für CD-Aufnahmen mit den bedeutendsten Dirigenten zusammen.

Seit Jahren ist Walter Zeh als Gesangspädagoge und Sprachcoach bei Opernproduktionen tätig, u.a. an der Opéra Bastille und bei den Salzburger Festspielen. Als freiberuflicher Chorleiter wirkt er seit 2002 an Produktionen u.a. für das Festspielhaus Baden-Baden, das Pariser Théâtre des Champs-Élysées, die Ruhrtriennale, die Salzburger Festspiele, das Musikfest Bremen, das Lucerne Festival, das Teatro Real Madrid, das Teatro Colón Buenos Aires, das Konzerthaus Dortmund, das Festspielhaus St. Pölten und den Wiener Musikverein mit. Mit dem Chinesischen National Chor Peking hat er ein Konzertprogramm einstudiert und dirigiert.

OPER IM STEINBRUCH



Im Jahr 2006 gründete Walter Zeh den Philharmonia Chor Wien, mit dem er u.a. 2013 die erste szenische Aufführung des Parsifal in China (Beijing Music Festival) vorbereitete und bereits 2015, 2016 sowie 2017 und 2019 bei der „Oper im Steinbruch“ gastierte.

OPER IM STEINBRUCH



PIEDRA
St. Margarethen
BURGENLAND